

Forschungsprojekt

Alltec steigt mit Siemens und Microsoft ins Boot

Borna. Die Firma Alltec Automatisierungs- und Kommunikationstechnik GmbH wird seit Juni in einem Atemzug mit hochrangigen Namen wie Siemens, Microsoft Europe und der Uni Dortmund genannt. Hintergrund ist das nationale Forschungs- und Verbundprojekt „Homeplane“, in das das Unternehmen nach der Insolvenz des Konzerns Lintec eingestiegen ist. „Homeplane“ drohte zu scheitern, wenn kein adäquater Ersatz für das Vorzeigeunternehmen des Ostens gefunden worden wäre. Alltec hat sich sehr schnell entschieden, die Förderanträge auszufüllen und in das Forschungsvorhaben einzustiegen“, umreißt Alltec-Marketing-Leiterin Heike Diebler die Umstände dieser Erfolgsgeschichte.

Nachdem Alltec, das seinen Sitz im Gewerbegebiet Eula-West hat, alle Voraussetzungen erfüllt hatte, kann der Betrieb seit Juni an dem Vorhaben mitarbeiten. Auch wenn der Projektträger das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) ist – die Eulaer arbeiten nicht an neuen Methoden im Luftverkehr. Vielmehr soll ein drahtloses Netzwerk entwickelt werden, welches verschiedene Multimediageräte im Heimanwendersektor verbindet und über eine benutzerfreundliche Plattform bedient wird. Die technologische Herausforderung des Forschungsprojektes ist es, „hochratige Multimediaanwendungen über drahtlose Heimnetze zu realisieren“, schreibt das Unternehmen in einer entsprechenden Mitteilung.

Im Klartext: Was in der Werbung einfach und attraktiv aussieht, wenn Fernseher und Stereoanlage beziehungsweise Computer mit Telefon scheinbar problem- und schnurlos miteinander vernetzt sind, erfüllt es oft nicht die Bedürfnisse der Kunden. Genau daran arbeitet „Homeplane“, das vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie im Rahmen der Initiative „next generation media – Vernetzte Arbeits- und Lebenswelten“ gefördert wird.

„Ein großartiger Beweis für unser Unternehmen, mit den großen Konzernen der Branche auch in innovativen Dingen mithalten zu können“, freute sich Heike Diebler, die mit dem Leiter der Informationstechnik bei Alltec, Thomas Klagge, verantwortlich für die Verwertungsansätze von „Homeplane“ ist. Insgesamt sind sieben Alltec-Mitarbeiter in das nunmehr zwei Jahre währende Projekt eingebunden. Am 31. Mai nächsten Jahres soll es abgeschlossen werden. Solange bleibt den Eulaer Spezialisten Zeit, sich mit der Entwicklung, der für den Anwender relevanten Komponenten zu beschäftigen. Alle Partner untersuchen außerdem Einsatzmöglichkeiten des drahtlosen Netzwerkes im industriellen Bereich.

Neben der neuen Herausforderung an Alltec, an einem Forschungsprojekt mitwirken zu können, „ist es hochgradig interessant, mit den Profis der Branche an einem Tisch zu sitzen und über Entwicklungen zu kommunizieren“, berichtet die Marketing-Leiterin von einem Treffen Ende vergangener Woche, als Siemens- und Microsoft-Spezialisten in Eula waren. Neben dem innovativen Gedankenaustausch blieb dabei auch Zeit, den Branchen-Profis die Region zu zeigen. Heike Diebler: „Wir haben eine Befahrung des Tagebaus Vereinigtes Schleenhain organisiert. Unsere Gäste waren ganz begeistert.“

Thomas Lieb

@ www.homeplane.de
www.alltec-borna.de,
www.nextgenerationmedia.de